

tenant du Roy [L u d w i g XIV.] i'ay obtenu de n'y entrer pas; non obstant que Mons.^{ur} le gouverneur [von Pinerolo] eust desya les ordres pour nous y envoyer, ce qui en arivera a l'advenir m'est incognu, au reste les denrées et marchandises tant de bouche que d'aultres chouses sont icy de la moitie meilleur marche que la, la melieur chair de beuf ne couste icy qu'un souls 1/2, la peinte de vin 3 le vieu 2 souls le nouvau, a Thurin la viande Couste 5 sous la livure & 10 ss la peinte de vin. que plus est la Cittadelle est extreme-ment mal saine & pestiferée a Cause des brouliars du po qui se soulevent tous les matins en Hyver, c'est aussy une extreme sougestion de ne pouvoir pas sortir d'Jcelle quand l'on veut, au reste les soldats vivent mieux icy avec 20 souls qu'avec 30 a Thurin J'en ay escrit le mesme a Mons.^{ur} vostre fils i'ay fait mon possible icy de mon Coste i'Espere qu'il en faira le mesme en Cour Aulstre Chouse si non que ie desire l'honneur de vostre protection."

- 1) Möglicherweise aber handelte es sich dabei nicht um den franz. Ambassadoren bei den eidg. Orten, sondern um den in Savoyen, Ennemond de S e r- v i e n, oder gar um den von Savoyen in Frankreich, Gian Francesco S a n M a r t i n o d' A g l i é.

Original, mit Siegeln - AH 88, 121-122

21

1677 Juli 15., Frauenfeld

A

SCHREIBEN VON [PFARRER] KASPAR LANG AN AMMANN BEAT JAKOB I. ZUR-
LAUBEN, RITTER, LANDESHPTM. DER FREIEN AEMTER, EHEMALS
OBERSTFELDWACHTMEISTER IM VILLMERGERKRIEG [1656], ZUG

"Was ich nun über die 10 Wochen in bestem Willen gehabt, das Verrichte ich an iezo nach bestem Vermögen, Gratuliere namlich von Herzens grund die in ver-
wichner Landt-Gemeind [vom 2. Mai 1677 in Zug] nit nur allein erlangte, son-
der auch wegen vilen hohen Qualiteten, mit welchen der Allerhöchste Ewer Ge-
streng ganz reichlich begnadet, auch wegen viler unserem lieben und werthen
Vatterland ... geleisteten Liebe und Guthaten, Wohl und best meritierter Wür-
digkeit und Ehrenbeambtung der Landammanschaft Lobl. Statt und Amt Zug,
gratuliere, sprich ich, ia gratuliere noch ein mahl von Herzens grund Ewer
Gestreng dise hochmeritierte Vorwürdigkeit, mit ... herzlichstem Wunsch der
Algüetige Gott, der Regierer Himmels und der Erden wolle Ewer Gestreng, und
ganz hochadelichen Familia noch ferner allergnedigst verleyhen, was Sie selbst

zu ihrer Seel und Leibs Wohlfahrt in Gott dem Herren Wünschen und Verlangen.

Worumen aber ich diese Mein einfaltige Gratulation so lang aufgeschoben, ware Ursach, das ich vor Ewer Gestreng nit gar allerdings mit lären Händen erscheinen dörfte. Gleich Wohl komme ich auch an izeo mit einem gar geringen praesent, namlich nur mit einem Liechtbuzer¹, gleich wohl aber mit einem Liechtbuzer der mit ienem guldenen Liechtbuzer in dem M o s a i s c h e n Tempel in Vergleichung gezogen kan werden. Es hat nemlich des H. Nachtmahl² so ich [1670] M. Gnedigen Herren ... [Ammann, Statthalter und Rat von Stadt und Amt] Zug underthenig-demüetigst dediciert von nöten gehabt einer Ampel³, solche Ampel aber ist vonnöten worden eines Liechtbuzers, Von disem Liechtbuzer nun praesentiere ich demüetigst Ewer Gestreng allererstens (zu bester bestätigung meiner Gratulation) zwey von beykommenden Exemplarien, die übrige 15 aber praesentiere ich zumahl Ewer Gestreng und zumahl einem hochgeachten wohlwey- sen Magistrat [=Ammann bzw. Stabführer und Rat] Lobl. Statt Zug. Und thue damit deroselben hohen vatterlichen beharlichen Gnaden, auch hochoberkeitlichem Gnedigsten Schuz und Schirm so mich als dises mein einfeltig neue kleine büechlein allerdemüetigst und underthenig, Ewer Gestreng ... befehlen.

...

P.S. Es haben die Uncatholische alhier von dem Buchbinder etliche exemplar von disem büechlein begehrt, denen hat der buchbinder gegeben lauter büechlein von dem Schreibpapier: also hab ich nit können alle mitkommende büechlein von dem Weissen schreibpapier übersenden, sonder sind darunder absonderlich eingegeben ? von dem gmeinen papeyer. Jch war übel zufriden mit dem buchbinder, allein hab ich die Weissen Exemplar damit nit können bekommen. Bitte also wegen der Exemplar von gmeinem papeyer nicht zu ungnaden aufzuenemen".

- 1) =Guldener Liechtbutzer zu jener catholischen ohnlängst in Truck gegebenen Ampel, die eytele Butzen, mit welcher ... Joannes M ü l l e r ... zu Zürich das Liecht diser Ampel zu verfinstern sich ... bemühet ... zudämpfen: ... Durch Casparum Lang ... (Zug: Franz Karl R o o s, 1677), s. Meier/Zug und die zurlaubenschen Familiensammlungen 188 Nr. 104
- 2) =Das H. Nachtmahl dess Herren. Das ist Grundtliche Erklärung des ... Messopffers ... durch Herren Casparum Lang ... (Einsiedeln: Niklaus W a g e n m a n n, 1670). Das Werk hat sich in der Zurlaubiana nicht erhalten.
- 3) =Hell-leuchtend-Catholische Ampel zum H. Nachtmahl des Herren: Das ist ausführlichere Erklärung und ... Rettung des ... Geheimnuss der ... Gegenwahrt des HH. Leibs ... Christ im H. Nachtmahl; selbigem Bericht, welchen ... Johann Jacob A b e r l i ... wider ein catholisch hiervon tractierenden Büchlein in Truck gegeben, entgegen gesetzt ... durch ... Casparum

Lang ... (Einsiedeln: Josef R e i m a n n, 1675), s. ebenda 188 Nr. 103

Original, Siegel grösstenteils zerstört
AH 88, 123-125 - Blatt 124^V und 125^R leer

22

1746 Juli 20., Gent

A

SCHREIBEN¹ VON FRIBOURE AN [BEAT FIDEL] ZURLAUBEN, "CAPITAINE DE LA COLONEILLE [GEMEINT DER KOMPAGNIE VON GARDE-OBERST BEAT FRANZ PLAZIDUS ZURLAUBEN] ... [DU] REGIMENT DES GARDE SUISE A L'ARME DU ROY [LUDWIG XV.] A L'ARME"

"je ay recus vostre laitre. date du 13 julliet ... [j'ai] fait ce que vous m'ave ordone toutchant les ... [fusils] a fournement tout est dans la caise qui partira a la fin de cette ... [semaine] pour lille ... [je l'ai adressée] a monsieur de fabrisy [=F a b r i c y?] pour que cela luy soit rendut je ay donne ce que vous m'aves dit a la servante de vostre hauteesse [=hôtesse] qui vous est bien obblige il vous font tout bien des compliment il n'i a rien de nouveaux a gant on a point encore eux de nouvelle de paris touchant les couche de madame la daufine [M a r i a T h e r e s i a v o n S p a n i e n, die Gattin des Dauphin, L o u i s III, hatte am 19. Juli 1746 M a r i e - T h é r è s e d e F r a n c e geboren -] si vous aves ... quelleque ... [chose] a m'ordone[r] je ... [serai] toujours tout pres a vous satisfaire de mon ... [petit] ministaire ...

je prend la liberte de vous prie[r] de fai[re] des conpliment a monsieur beaumane [=B a u m a n n?, Kompagnieschreiber] et a mr flechemant [=F l è c h e m o n t?] qui sont des paraiseux qui ne nous donne[nt] point de leur nouvelle depuis que nous somme[s] partis nous somme[s] comme des prisonier[s] qui ne ... [savent] rien du tout ... [de ce qui se passe] pres de l'arme[e]".

1) Auf dem Adressenschildchen findet sich noch der Stempel: "GAND".

Original, mit Siegel - AH 88, 128-129 - Blatt 128^V und 129^R leer